

Monheimer Produkt hatte in Düsseldorf Premiere

Fußball und Fakten aus dem Fahrgast-TV

DÜSSELDORF/MONHEIM. Mittags in der Linie U 74 (Krefeld-Düsseldorf): Das System, mit dem Haltestellen - angeblich automatisch - angesagt werden, funktionierte zwar, doch komplett neben der Spur. Es wurden Haltestellen angesagt, die schon passiert waren. Solche Pannen wird es künftig nicht mehr geben. „Fahrgast-TV“, ein Produkt aus Monheim, hatte Premiere. Die ersten von demnächst 40 Straßenbahnen (U-Linien) sind mit je zwei doppelseitigen Flachbildschirmen ausgerüstet worden. Es könnte ziemlich lustig werden auf der Reise nach Duisburg und Krefeld.

Fahrtrouten live

„Wir verbessern unsere Kundeninformationen“, sagt Rheinbahn-Chef Herbert Felz. Tatsächlich werden Fahrtrouten und Haltestellen live auf dem Bildschirm angezeigt. Daneben gibt es viele Weltnachrichten und solche aus der Region. Die werden - ohne Ton - über RP-online eingespielt. Da 30 Prozent des Angebots aus Werbung bestehen soll, sind auch lustige Filme fest eingeplant.

Die Rheinbahn ist finanziell gesehen fein raus. Sie zahlt für den neuen Service nichts, sondern kassiert sogar noch Geld. All das steht in einem Vertrag, den das Verkehrsunternehmen mit der Monheimer Firma Trend Network AG geschlossen. Mehrheitsaktionär ist die Klüh-Gruppe. Kleinere Beteiligungen halten ein Düsseldorfer Steuerberater und der Network-Geschäftsführer Reinhardt Wartenberg. Der Düsseldorf-Auftrag ist für ihn der größte in NRW. Nur in 15 Bonner Bahnen gibt es bereits den Service.

Trend Network hat ein paar Jahre probieren müssen und präsentiert jetzt ein offenbar stabiles System. Es gibt einen Vertrag mit der Bahn AG in Norddeutschland (200 Züge) und einen Vertrag mit Amsterdam. Dort laufen bereits 180 TV-Bahnen.

Felz ist zuversichtlich, dass die Marktdforschungsdaten auch halten, was sie versprechen: Demnach begrüßen 93 Prozent aller Fahrgäste das neue Angebot. Der Unternehmenschef: „Wir planen einen zügigen Ausbau. Auch auf Busse.“

Die TV-Bahnen laufen einmal am Tag eine „Datentankstelle“ an. Dort wird von einer Zentrale in Potsdam aus das jeweils aktuelle Programm eingespeist. Die technische Grundlage für eine Verfeinerung ist bereits gelegt. Wartenberg: „Wir wollen einmal linienscharf informieren und bewerben.“

Wunsch: Alle WM-Tore live

Es gibt stehende und laufende Bilder - möglicherweise in zwei Jahren sogar ganz aktuelle Bilder. Trend Network will alle Tore von der Fußball-Weltmeisterschaft in Deutschland live in die Straßenbahnen liefern.